

Klimanotstand aus rechtlicher Sicht: Einordnung für Kommunen

Kommunen spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels. Viele von ihnen setzen dabei auf den so genannten "Klimanotstand". Mehr als 70 Gemeinden in Deutschland haben ihn seit 2019 bereits ausgerufen. Wie sich die Resolutionen juristisch auswirken, bleibt aber oft ungewiss. Eine neue Kurzübersicht der Helmholtz-Klima-Initiative ordnet mögliche rechtliche Konsequenzen ebenso ein wie den zu erwartenden Nutzen und typische Inhalte der Entschlüsse.



Als Verwaltungssitz beherbergt das Rathaus oft mehrere oder alle kommunalen Behörden (Ämter).

Foto: (c) DOC RABE Media - stock.adobe.com

Viele kommunale Resolutionen zum Klimanotstand enthalten bereits konkrete Beschlüsse für einen verbesserten Klimaschutz. Für Städte und Gemeinden können die Entschlüsse somit ein guter Anlass sein, um ihren eigenen Weg zur Klimaneutralität zu beschreiten. Zu diesem Ergebnis kommen Forscher des Climate Service Center Germany (GERICS) am Helmholtz-Zentrum Hereon und der Universität Hamburg in einem neuen Papier für die Helmholtz-Klima-Initiative.

Helmholtz-Klima-Initiative
Markgrafenstraße 22
10117 Berlin

Kontakt

Roland Koch
Koordinator Kommunikation
und Pressesprecher
Helmholtz-Klima-Initiative

roland.koch@helmholtz-klima.de
redaktion@helmholtz-klima.de
030 – 206 795 744

Die Zentren der Klima-Initiative

Helmholtz-Zentrum Berlin für
Materialien und Energie (HZB)
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare
Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft
(MDC)
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum
forschung (AWI)
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative
Erkrankungen (DZNE)
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf
(HZDR)
Helmholtz-Zentrum Hereon
Deutsches Krebsforschungszentrum
(DKFZ)
Forschungszentrum Jülich (FZ Jülich)
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für
Ozeanforschung Kiel
Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt (DLR)
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
– UFZ
Helmholtz Zentrum München –
Deutsches Forschungszentrum für
Gesundheit und Umwelt (HMGU)
Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deut-
sches GeoForschungsZentrum GFZ

Ein typischer Inhalt von Notstandsresolutionen hat den Forschern zufolge das größte Potenzial, Veränderungen in den Gemeinden anzustoßen: Zahlreiche Kommunen wollen künftig abschätzen, welche Folgen ihre politischen Beschlüsse für das Klima haben können. „Auch wenn eine Resolution zum Klimanotstand rechtlich eher eine Art politische Selbstverpflichtung darstellt, greift es zu kurz, die Beschlüsse nur als wirkungslose Symbolpolitik anzusehen“, sagt Markus Groth vom Climate Service Center Germany (GERICS). Der Ökonom berät Kommunen zur Klimapolitik und trifft bei Gemeinden immer wieder auf ein großes Interesse am Ziel der Klimaneutralität und der Rolle von Klimanotstandsbeschlüssen.

„Das Ausrufen des Klimanotstands kann ein guter Weg sein, um Menschen vor Ort für den Klimaschutz zu mobilisieren“, sagt Groth.

Die neue Kurzübersicht der Helmholtz-Klima-Initiative soll Kommunen einen ersten Überblick über Resolutionen zum Klimanotstand bieten. Neben zentralen Inhalten von Klimanotstandsbeschlüssen werden grundlegende Befugnisse von Gemeinden, mögliche rechtliche Wirkungen sowie relevante strafrechtliche Aspekte betrachtet.

Die Veröffentlichung „Kommunaler Klimanotstand – Eine Kurzübersicht aus rechtlicher Perspektive“ sowie eine Zusammenfassung der Kernaussagen sind auf www.helmholtz-klima.de zu finden.

Kontakt Dr. Markus Groth:

Climate Service Center Germany (GERICS)
Helmholtz-Zentrum hereon GmbH
Fischertwiete 1, Chilehaus, Eingang B
20095 Hamburg

Tel: +49-(0)40-226338-409

Fax: +49-(0)40-226338-163

Email: Markus.Groth@hereon.de

<http://www.climate-service-center.de>

<http://www.gerics.de>

Weiterführende Links:

Website GERICS

[Start | GERICS](#)

Website Netto-Null

[Start | Netto-Null](#)

Website Helmholtz-Klima-Initiative

[Start | Helmholtz-Klima-Initiative](#)

Über die Helmholtz-Klima-Initiative

Die Helmholtz-Klima-Initiative erforscht systemische Lösungen für eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit: den Klimawandel. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 15 Helmholtz-Zentren entwickeln gemeinsam Strategien zur Eindämmung von Emissionen und zur Anpassung an unvermeidliche Klimafolgen - mit dem Fokus auf Deutschland: Das Cluster I „Mitigation – Netto-Null-2050“ erarbeitet Beiträge zu einer Roadmap, die zeigt, wie Deutschland bis zum Jahr 2050 seine Kohlendioxid-Emissionen auf Netto Null reduzieren könnte. Das Cluster II „Adaptation“ untersucht Anpassungsmöglichkeiten in Lebensbereichen, die vom Klimawandel betroffen sind, wie Gesundheit, Landwirtschaft, Energieversorgung oder Verkehr. Die Helmholtz-Klima-Initiative stellt vielen gesellschaftlichen Bereichen wissenschaftlich basiertes Wissen zur Verfügung und tritt mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit in den Dialog.